

Ideen der Bürger sind gefragt

SCHÖNTAL Rathaus-Chefin Patrizia Filz informiert über künftige Projekte, und die Einwohner kommen zuhau

Von unserer Redakteurin
Barbara Griesinger

Wenn 50 Bürger kommen, bin ich zufrieden“, sagt Schöntals Bürgermeisterin Patrizia Filz vor Beginn der Bürgerversammlung, zu der sie die Einwohner von Sindeldorf in die Pfarrscheune eingeladen hat. Wenig später ist sie „überwältigt vom Andrang“. Denn in der Pfarrscheune reicht die Plätze kaum.

Großer Andrang Rund 120 Sindeldorfer sind zu der Versammlung gekommen, in der es um drei Projekte geht, die in ihrem Ort anstehen. Gemeinderatsbeschlüsse gibt es dazu indes noch nicht. Zwar sollen deshalb Informationen im Mittelpunkt des Abends stehen. Doch die Bürgermeisterin hofft auch, „dass wir von Ihnen heute dazu Hinweise und Anregungen bekommen, die dann im Gemeinderat zur Beratung vorgelegt werden.“ Zusammen mit zwei

Fachingenieuren informiert Patrizia Filz dann über ein angedachtes Baugebiet in Sindeldorfs Langen Wiesen, über die Deckensanierung der Sindeldorfer Ortsdurchfahrt, bei der die Gemeinde auch gleich die Abwasserkanäle sanieren will, und den Neubau eines Regenüberlaufs.

■ **Baugebiet Lange Wiesen:** Das Planungsgebiet mit sieben Bauplätzen liegt im Bereich der Sportplätze zwischen Sindelbach und der Straße nach Eberstal und hat einen Haken: Es liegt teils im Hochwasserbereich. Rund sechs Ar groß sollen die Bauplätze für maximal zweigeschossige Wohnhäuser werden. Doch bis Bauplätze zum Verkauf stehen, wird es noch bis Herbst/Winter 2020 dauern. Denn Genehmigungsverfahren brauchen Zeit.



Volles Haus in der Sindeldorfer Pfarrscheune. Über 100 Einwohner des Schöntaler Teilorts informierten sich über künftige Projekte in ihrem Heimatort und brachten manche Anregung ein.

Fotos: Barbara Griesinger

■ **Kanalsanierung:** Die Sindeldorfer Ortsdurchfahrt ist Teil der Kreisstraße 2381, deren Asphaltdecke vom Landkreis voraussichtlich Ende 2019/2020 saniert werden soll. Das ist für die Bürgermeisterin ein guter Termin, die Abwasserkanäle auf der gesamten Strecke zu sanieren. Die Arbeiten können dann voraussichtlich ab Oktober 2020 beginnen. „Das wird ohne Vollsperrung in fünf bis sieben Baufeldern etappenweise geschehen“, beruhigt Ingenieur Carsten Sans vom Büro

Walter und Partner die Sindeldorfer. Zuvor werde durch Kanalbefahrungen erkundet, wo die Rohre undicht sind. Dann werde eine Kanalstelle nach der anderen in offener oder wenn möglich geschlossener Weise repariert.



Ein neues Baugebiet in den Langen Wiesen war Hauptthema des Abends.

■ **Regenüberlauf:** Der unterirdische Regenüberlauf RÜ61 am Helderweg soll bei stärkeren Niederschlägen das Abwasser schadlos ableiten und muss erneuert werden.

Dann sind die Bürger gefragt. Und das Foyer der Pfarrscheune

Bürgerversammlung

Der Bürgerversammlung in Sindeldorf sollen in diesem und dem folgenden Jahr weitere Veranstaltungen in allen neun Schöntaler Teilorten folgen. Bürgermeisterin Patrizia Filz will auf diese Weise die Bürger stärker in kommunale Projekte einbinden und auch die **Sach- und Ortskenntnis der Bürger** vor Ort nutzen. bug

verwandelt sich während der Ideenwerkstatt in einen summenden Bienenstock, in dem heftig nachgefragt und diskutiert wird. Hauptthema des Abends ist dabei das Baugebiet. Denn für die jüngere Generation fehlt es an Bauplätzen. Dass bei

Hochwasser einer der angedachten Bauplätze nicht hochwassersicher sein könnte und deshalb verlegt werden sollte, ist nur eine der Anregungen aus der Bürgerschaft, die der Planer Jürgen Glaser vom Büro IFK dankend aufnimmt.

Viele Fragen Auch viele Fragen haben die Sindeldorfer: Warum im Überschwemmungsgebiet und nicht im Anschluss von Panoramastraße oder Eberstaler Straße gebaut werden könne. Wie es mit innerörtlicher Bebauung etwa beim mittlerweile leerstehenden Schulhaus stehe? Was mit dem Bolzplatz werde, der für die Bauplätze in den Langen Wiesen weichen müsse? Und ob es nicht auch ein paar größere Bauplätze geben könne?

Bürgermeisterin Filz muss vieles erklären: Im Bereich Panorama- und Eberstaler Straße könne man nicht weiter bauen, weil sich Landschafts- und FFH-Gebiete anschließen. Dass die Langen Wiesen als Baugebiet in Frage kommen und vor allem relativ schnell erschlossen werden können, mache dagegen ein neuer Paragraf im Baugesetz möglich. Der Bolzplatz könne in kleinerer Form verlegt werden. Auch die Bauplatzgrößen könnten variieren, falls der Gemeinderat sein Okay gibt. Und Ja auch im einstigen Schulbereich sei innerörtliches Bauen denkbar. Darüber zu entscheiden sei Aufgabe des Gemeinderats, für den die Bürgermeisterin nun viele Anregungen gesammelt hat.

Und die Bürger? Ihnen gefällt diese etwas andere Bürgerversammlung. „Die Bürger vorab nach ihrer Meinung zu fragen, bevor alles entschieden ist, das finde ich wirklich gut“, fasst Erwin Deissler seine Eindrücke zusammen.